

Inhalt

0. Vorbemerkung	9
1. Einheit: Aufgaben einer Didaktik des politischen Unterrichts	11
<i>1.1 Aufgaben des politischen Unterrichts</i>	<i>12</i>
1.1.1 Die zwei Seiten der politischen Bildung	12
1.1.2 Sozialwissenschaftliche Bildung	15
1.1.3 Politische Bildung	20
1.1.4 Politisches Bewusstsein	25
<i>1.2 Die Fachdidaktik in ihrer Beziehung zur Fachwissenschaft</i>	<i>28</i>
1.2.1 Die unterschiedliche Fragestellung	29
1.2.2 Die Beziehung zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik	37
1.2.2.1 Kommunikation	37
1.2.2.2 Transformation	45
1.2.3 Nicht „Gegenstände“, sondern Relationen	52
2. Einheit: Was sind Lerngegenstände? Die Frage nach der Inhaltsstruktur	57
<i>2.1 Eine historische Kontroverse: Institutionenkunde oder Fallprinzip?</i>	<i>57</i>
<i>2.2 Politikdimensionen und Erkenntnisebenen als Bezugsrahmen</i>	<i>63</i>
2.2.1 Dimensionen des Politikbegriffs	65
2.2.2 Die Erkenntnisebenen „konkret“ und „abstrakt“	70

2.3	<i>Arten der Inhaltsstruktur</i>	79
2.3.1	Fall	80
2.3.2	Situation	86
2.3.3	Problem	93
2.4	<i>Konkretes Wissen und wissenschaftliches Wissen</i>	99
2.4.1	Problemstellung	99
2.4.2	Mikrowelt und Makrowelt	102
2.4.3	Brückenbildung durch Lerngegenstände	104
3.	Einheit: Was ist wichtig? Das Problem der Inhaltsauswahl	109
3.1	<i>Die Notwendigkeit von Auswahlprozessen</i>	110
3.2	<i>Beispiele für Auswahlverfahren</i>	119
3.2.1	Bedürfnisse und Interessen	120
3.2.2	Auswahlaspekte statt Kriterien	125
3.2.3	Merkmale einer historischen Situation	133
3.2.4	Suchinstrument statt Katalog	141
3.3	<i>Betroffenheit und Bedeutsamkeit</i>	149
3.3.1	Die zwei Dimensionen der Betroffenheit	150
3.3.2	Betroffenheit	154
3.3.3	Bedeutsamkeit	161
3.3.4	Der Zusammenhang zwischen Betroffenheit und Bedeutsamkeit	168
3.3.4.1	... als Analyseprozess	169
3.3.4.2	... als Lernprozess	175
4.	Einheit: Denkenlernen oder Handelnlernen? Ziele und Zielarten des politischen Unterrichts I	181
4.1	<i>Einführung</i>	181
4.1.1	Beispiele für kontroverse Zielbeschreibungen	182
4.1.2	Schwierigkeiten und Perspektiven	185
4.2	<i>Strukturelles Lernen</i>	188
4.2.1	Begriffe	189
4.2.2	Grundbegriffe, Kategorien	196
4.2.3	Operationen, Schemata, mentale Modelle	202
4.2.3.1	Operationen	203
4.2.3.2	Schemata	206

4.2.3.3 Mentale Modelle	214
4.3 <i>Exkurs: Zur Bedeutung der kognitiven Lerntheorie für den politischen Unterricht</i>	224
4.3.1 Was ist „kognitive Struktur“?	224
4.3.2 Theoretische Ansätze	228
4.3.2.1 Kognitive Struktur	228
4.3.2.2 Modellbildung	230
4.3.2.3 Kognitive Komplexität	235
4.3.3 Anwendung auf den politischen Unterricht	237
4.4 <i>Lernaufgaben der kognitiven Komplexität</i>	242
4.4.1 Fundamentale Probleme	243
4.4.2 Kontroverses Denken	250
4.4.3 Problemlösungsfähigkeit	258
5. Einheit: An welchen Werten orientiert sich der politische Unterricht? Ziele und Zielarten II	271
5.1 <i>Das politische Programm in den Lehrplänen des politischen Unterrichts</i>	272
5.2 <i>Sinn und Grenzen der Wertorientierung</i>	282
5.2.1 Parteinahme und Parteilichkeit	282
5.2.2 Oberste Ziele als „regulative Ideen“	289
5.2.3 Funktionen oberster Lernziele	294
5.3 <i>Merkmale eines wertbezogenen politischen Verhaltens</i>	296
5.3.1 Gibt es „richtige“ Werte?	297
5.3.2 Struktur des moralischen Urteils	306
5.3.3 Demokratische „Tugenden“	319
5.3.4 Grundwerte oder Leitideen?	328
6. Einheit: Streit um die politische Bildung? Möglichkeiten der Legitimierung von Zielen und Inhalten des politischen Unterrichts	339
6.1 <i>Was ist Legitimierung und warum ist sie erforderlich?</i>	339
6.2 <i>Möglichkeiten und Grenzen der Legitimation</i>	345
6.2.1 Normative Legitimation	346
6.2.2 Legitimation durch Wissenschaft und Fachdidaktik	350
6.2.3 Verfahrenslegitimation	356
6.2.4 Legitimation durch Konsens	362

6.2.5	Ergebnis	365
6.3	<i>Kommunikativ hergestellte Legitimation</i>	366
6.3.1	Die dialogische Struktur der Begründung von Zielen und Inhalten	366
6.3.2	Begründungstypen	372
6.3.3	Folgerungen aus dem Diskursprinzip	377

Anhang

Literaturhinweise zu didaktischen Konzeptionen des politischen Unterrichts		381
1.	Gesamtdarstellungen, Sammelbände.....	381
2.	Konzeptionen	382